



Tierethik



Tierschutz konkret

Die Arbeit des Vereins »Schüler für Tiere e. V.«



Viele Kinder und Jugendliche verstehen sich als Tierfreunde – davon legen die Entstehung und das Wachsen des Vereins »Schüler für Tiere« Zeugnis ab. Er bietet in der Vereinsarbeit, aber auch in schulischen AGs den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Freundschaft zu Tieren an ganz konkreten Aufgaben und Fragestellungen umzusetzen.

Schüler engagieren sich bundesweit für Tiere

Der Grundstein für das aktive Engagement von Schülerinnen und Schülern für Tiere wurde 2006 mit einer Tierschutz-AG an der Bienwaldschule Wörth gelegt, einer Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. In diesem Projekt setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit großem Eifer mit den verschiedensten Problemen des Tier- und Mitweltschutzes auseinander. Daraus entstand die Idee, Fragen des Tierwohls sowie der Verantwortung des Menschen für seine Mitwelt nicht nur theoretisch im Unterricht zu behandeln, sondern Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit zu geben, sich aktiv für das Wohl von Tieren einzusetzen. Anfänglich waren 12 Schülerinnen und Schüler beteiligt, dann wurde 2009 aus der Projektgruppe ein eingetragener Verein nach deutschem Vereinsrecht mit Sitz in Kandel, Rheinland-Pfalz, gegründet von der heutigen Vorsitzenden, Sabine Luppert.

Heute engagieren sich in »Schüler für Tiere e. V.« (SfT) über 200 Mitglieder, überwiegend Jugendliche in mehr als 35 Projektgruppen bundesweit, sieben weiteren aktiven Gruppen in Rumänien sowie zwei in der Schweiz. Die Kinder und Jugendlichen sind als gleichberechtigte Partner in die Planung, Organisation und Durchführung der Vereinsarbeit einbezogen.

Die Projektgruppen, in denen sich teilweise über 20 Schülerinnen und Schüler organisieren, sind sowohl in den verschiedenen Schulformen – angefangen von der Grundschule bis hin ins junge Erwachsenenalter – als auch in Kindergärten und Gemeinderäumen aktiv. Die Gruppenleiter leisten sowohl im Unterricht als auch in der Arbeitsgemeinschaft Aufklärungsarbeit über das Projekt und seine vielfältigen Zielsetzungen. Die Schüler sind jedoch nicht nur während ihrer Zeit in der Schule aktiv, sondern auch in ihrer Freizeit, während der Ferien und am Wochenende. Das Motto »dazugehören und etwas verändern können« ist für die Kinder und Jugendlichen ausschlaggebend. Außerhalb des Unterrichts werden zum Beispiel Infostände und Workshops organisiert. Neben den schulinternen Arbeitsgruppen (AG) engagieren sich im Verein auch Familien und Tierschutzvereine.

Seit seiner Gründung wurde der Verein für seine Arbeit mit mehreren Preisen ausgezeichnet, so zum Beispiel 2007 mit dem Tierschutzpreis des Landes Rheinland-Pfalz, 2009

mit dem Jugendtierschutzpreis der Quade-Stiftung Hessen und 2012/13 mit dem Adolf-Hempel-Jugendtierschutzpreis für vorbildliche Tierschutzarbeit. Die Deutsche UNESCO-Kommission hat »Schüler für Tiere« drei Mal in Folge als Projekt der UN-Dekade »Bildung für nachhaltige Entwicklung« ausgezeichnet. Die Auszeichnung erhalten Initiativen, die das Anliegen dieser weltweiten Bildungsoffensive der Vereinten Nationen vorbildlich umsetzen: Sie vermitteln Kindern und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln. Außerdem belegten die Projektgruppen mit ihren Projekten zahlreiche Spitzenplätze bei regionalen und überregionalen Wettbewerben.

Langfristige Ziele

Über die Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler hinaus, sich aktiv in Projektgruppen zu organisieren, um zum Schutz des Tierwohls aktiv zu werden, verfolgt »Schüler für Tiere« das langfristige Ziel, den Tierwohl- bzw. Mitweltgedanken bundesweit in den schulischen Richtlinien und Lehrplänen zu verankern und ihn fächerübergreifend zum Gegenstand pädagogischen Wirkens zu machen.

In den schulischen Richtlinien und Lehrplänen spielt das Thema Mitwelt oft noch eine eher untergeordnete Rolle. SfT setzt sich daher dafür ein, dass Themen aus dem Bereich der Mitwelt in die Bildungseinrichtungen eingebunden werden und verpflichtend zu behandeln sind.

Außerdem strebt »Schüler für Tiere« eine Vernetzung der verschiedenen Projektgruppen mit europaweit arbeitenden Tier- und Umweltschutzorganisationen, anderen Schulen, Kindergärten sowie Fort- und Weiterbildungseinrichtungen für Pädagogen an. Darüber hinaus unterstützt der Verein interessierte Kinder und Jugendliche, aber auch Pädagogen an anderen Schulen und Standorten bei Aufbau und Organisation neuer Projektgruppen.

Konkrete Ziele

Sensibilisierung für einen respektvollen Umgang mit Tieren und der Umwelt

Gerade Kinder und Jugendliche verstehen sehr schnell, dass Tiere leidensfähige Mitlebewesen sind, die wie die

Menschen Freude, aber auch Angst und Schmerz empfinden. Das Projekt will durch die Vermittlung von Respekt und Mitgefühl gegenüber allen Lebewesen die Voraussetzungen für ein verständnisvolles Miteinander von Mensch, Tier und Natur schaffen. So erarbeiten die Schülerinnen und Schüler sich zum Beispiel im Rahmen einer schulischen AG die negativen Auswirkungen, die das Leben im Zirkus auf Tiere hat. Im Rollenspiel entwickeln sie ein Gespür dafür, wie sich ein Tier in Gefangenschaft fühlt, wie ihm tägliches Training und Auftritte zusetzen.

Aufklärung

Der Mensch ist Teil der Natur und bildet mit ihr eine Lebensgemeinschaft. Der Mensch kann ohne Natur nicht leben – aber die Natur ohne ihn sehr wohl! Diese Einsicht ist die Grundlage für die inhaltliche Arbeit an Fragen nachhaltigen Wirtschaftens und eines ökologisch verantwortlichen Lebens, etwa am Beispiel der Fleischindustrie, dem größten CO₂-Produzenten der Welt. An diesem Beispiel lässt sich nachvollziehen, wie Fleischerzeugung, Fleischverzehr und Klimaeffekte zusammenhängen. Daraus ergibt sich unmittelbar, warum eine vegetarische oder vegane Lebensweise für Mensch Tier und Umwelt besser ist.

Verständnis wecken

Es gilt, Verständnis zu wecken für die besonderen Bedürfnisse von Tieren. Fragen der artgerechten Haltung verschiedener Lebewesen sind ständiger Bestandteil der AG-Arbeit. Die Schülerinnen und Schüler lernen etwa, dass ein Hund neben Futter und Wasser auch Auslauf braucht oder zum Tierarzt muss (s. dazu die »Materialkiste Hund«, zu bestellen bei »Schüler für Tiere«, Adresse im Kasten).

Erkenntnis vermitteln

Der Mensch als Nutznießer der Natur hat die Verpflichtung, Tiere artgerecht zu halten und zu behandeln und mit der Umwelt respektvoll umzugehen. Die Arbeit in den schulischen AGs führt altersgerecht an Themen wie Massentierhaltung heran. In der Auseinandersetzung mit Bildern und anderen Informationen machen sich Schüler Gedanken über die Bedürfnisse und Ansprüche von Tieren und erarbeiten Verbesserungsvorschläge.

Medienerziehung

Die Kinder lernen die vielfältigen Möglichkeiten kennen, sich zu engagieren und zu kommunizieren, indem sie über ihre Aktionen im Internet informieren. Die größeren Schülerinnen und Schüler der AGs können beispielsweise im Rahmen von Computer-Unterricht auf der vereinseigenen Kinderseite recherchieren und sich informieren.

Nachhaltiges Handeln unterstützen

Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie sich das eigene Verhalten auf ihre Umwelt und künftige Generationen auswirkt. Sie lernen die Folgen ihres Handelns zu bedenken, etwa in Bezug auf Müll und Mülltrennung, Kleidung (Second Hand kaufen), Handyproduktion.

Bei all diesen Zielen bieten sich zahlreiche Kooperationsmöglichkeiten nicht nur mit außerschulischen Institutionen an, sondern gerade auch innerschulische Möglich-

keiten des fächerübergreifenden Arbeitens etwa in den Fächern Ethik, Religion, Biologie u. a. Der Verein Schüler für Tiere unterstützt mit Material in Form von eigenen Flyern, Filmen, Buchtipps etc. Zum Beispiel gibt es einen Materialkoffer zum Thema Hunde sowie einen Tierschutzleitfaden auf Deutsch, Englisch, Französisch und Rumänisch.

Beispiele für konkrete Aktivitäten

- Unterschriften und Briefe sammeln gegen Ponykarusselle
- Demonstrationen gegen Zirkusse mit Wildtieren
- Igelhäuser bauen oder Katzenkratz-Unterlagen basteln, entweder für den Verkauf oder für örtliche Tierheime
- vegetarisches und veganes Büfett für das Lehrerkollegium zubereiten
- Informationsaktion zum Thema Pelz im örtlichen Jugendhaus
- Weihnachtsgeschenke für ehemalige Straßenhunde in dem weltgrößten Tierheim, der Smeura in Rumänien zusammenstellen (zusammen mit der »Tierhilfe Hoffnung«)
- Kühe und Esel eines Gnadenhofes ausführen
- flugunfähige Tauben retten
- Schulranzen und Schulmaterial sammeln für die rumänischen Partnerschulen
- Kunststoffdeckel sammeln und Sammelstationen aufstellen für die Aktion »Deckel gegen Polio«
- Organisation des größten Protestbriefes von Kindern (1000 Meter lang) gegen das Töten der Straßenhunde in Rumänien; Übergabe in Brüssel

Informationsmöglichkeiten

Die Mitglieder erhalten regelmäßig Informationen durch Newsletter oder E-Mails über die verschiedenen Aktionen. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten sich über unsere Arbeit auf dem Laufenden zu halten:

- Webseite www.schueler-fuer-tiere.de
- für Kinder: www.schueler-fuer-tiere-kids.de (i. Aufbau)
- Facebook: <https://www.facebook.com/SCHUELERfuerTIERE/>
- Youtube-Kanal <https://www.youtube.com/user/SchuelerFuerTiere>
- Berichte über die Arbeit in Presse und Rundfunk

Bestelladresse für Materialien für interessierte Pädagogen (DVDs, Flyer, Poster etc.):

Schüler für Tiere e. V.
Landauer Str. 23g
76870 Kandel
Mail: info@schueler-fuer-tiere.de